

- Kannst du dich nicht des goldnen Zweiges freu'n,
 Der vor des Tages Glut dich schützt?
 Kannst du der Abendsonne Schein
 40 Auf weichem Moos am Bache nicht
 Die Brust entgegenheben?
 Du wandelst durch der Blumen frischen Tau,
 Pflückst aus dem Überfluß
 Des Waldgebüsches dir
 45 Gelegne Speise, lehest
 Den leichten Durst am Silberquell. —
 O Freund, das wahre Glück
 Ist die Genügsamkeit,
 Und die Genügsamkeit
 50 Hat überall genug!“

„O Weise!“ sprach der Adler, und tieferrst
 Versinkt er tiefer in sich selbst:

„O Weisheit, du red'st wie eine Taube!“

51. Aus den Venetianischen Epigrammen.

(Auf Karl August von Weimar.)

- Klein ist unter den Fürsten Germaniens freilich der meine;
 Kurz und schmal ist sein Land, mähig nur, was er vermag.
 Aber so wende nach innen, so wende nach außen die Kräfte
 Jeder: da wär' es ein Fest, Deutscher mit Deutschen zu sein.
 5 Doch was priesest du ihn, den Taten und Werke verkünden?
 Und bestochen erschien' deine Verehrung vielleicht;
 Denn mir hat er gegeben, was Große selten gewähren:
 Neigung, Muße, Vertrau'n, Felder und Garten und Haus.
 Niemand brauch't ich zu danken als ihm, und manches bedurft' ich,
 10 Der ich mich auf den Erwerb schlecht, als ein Dichter, verstand.
 Hat mich Europa gelobt, was hat mir Europa gegeben?
 Nichts! Ich habe, wie schwer! meine Gedichte bezahlt.
 Deutschland ahmte mich nach, und Frankreich mochte mich lesen.
 England! freundlich empfangst du den zerrütteten Gast.
 15 Doch was fördert es mich, daß auch sogar der Chineser
 Malet mit ängstlicher Hand Werthern und Lotten auf Glas?
 Niemals frug ein Kaiser nach mir, es hat sich kein König
 Um mich bekümmert; und er war mir August und Mäcen.